



Panoramen der Piana di Vigezzo

 BC (MITTEL)

Zwei weiße Straßen, die die Gemeinden Toceno und Craveggia mit der Piana di Vigezzo verbinden, bilden einen über 20 km langen Ring, der aufgrund seiner traumhaften Landschaften und Ausblicke einzigartig und ein absolutes Muss ist.

Die Route beginnt an der Seilbahnstation Piana di Vigezzo in Prestinone, die mit Parkplätzen, Toiletten und einem E-Bike-Verleih ausgestattet ist.

An der rechten Seite der Seilbahnstation geht es die Via Carlo Fornara Pittore hinauf in den alten Teil von **Prestinone**, wo man sofort auf das Haus stößt, in dem der große Maler von Vigezzo lebte. Nach der Durchquerung des Dorfes geht es auf Nebenstraßen weiter bis nach **Vocogno** mit der schönen Kirche Santa Caterina. Nach der Auffahrt auf der von Toceno kommenden Hauptstraße fährt man in Richtung Craveggia weiter und sofort nach der Brücke nach links in die Straße nach Vasca - Blizz. Die folgenden 800 m bieten einen schönen Panoramablick auf das gesamte Tal und die herrlichen Dächer und Schornsteine der alten Herrenhäuser von **Craveggia**. Kurz vor einer Brücke beginnt auf der linken Seite ein zunächst asphaltierter, dann naturbelassener Weg, der in einer langen Reihe von Serpentine den Bergrücken hinauf zum wunderschönen Aussichtspunkt **Colma di Craveggia** führt und dabei verschiedene Almen und einsame Hütten berührt. Vom Aussichtspunkt Colma geht die Strecke in der Hanglage mit einigen weiteren Serpentine weiter bis über den Grat und schließlich zur **Piana di Vigezzo** hinunter, wo sich die Talstation der Seilbahn befindet. Von hier aus geht es auf einem ebenen Weg am Südhang des Gipfels bis zu einem neuen Waldweg, der zur **Colma di fuori** (von Toceno) hinunterführt und dann in weiten Kurven bis zur Einmündung in die Straße Toceno-Arvogno geht. Hier biegt man links (in Richtung Toceno) ab und schlägt nach etwa hundert Metern die Feuerschneise auf der linken Seite ein, die ebenfalls mit den Schildern **Sentiero Natura** gekennzeichnet ist. Auf der Feuerschneise geht es in der Hanglage leicht bergab bis zu einer kleinen asphaltierten Straße, die das Dorf **Toceno** durchquert und die Hauptstraße Toceno-Craveggia kreuzt. Auf dieser Straße geht es nun zirka 400 m in Richtung Craveggia, bis man kurz vor der Kreuzung mit der Seilbahn nach rechts zur Piana in einen abwärts führenden Weg einbiegt, der kurz vor dem Friedhof in die Via **Vocogno** mündet, die den zuvor bergauf führenden Weg kreuzt. Danach geht es zurück auf die Hauptstraße Toceno-Craveggia und in das Zentrum von **Craveggia** mit dem schönen Piazza San Giacomo.

Wenn man möchte, kann man die Route auch auf dem ersten Abschnitt der schönen **Via Crucis** (einem gepflasterten Maultierpfad mit einigen Stufen) fortsetzen und dann an der ersten Kehre wieder auf die Asphaltstraße zurückkehren (als Alternative zum Maultierpfad kann man auch einfach der Asphaltstraße folgen). Von der Serpentine geht es auf der breiten Asphaltstraße (Via Vittorio Veneto) weiter hinunter in das Tal. Dort muss man rechts die Straße einschlagen, die auf einem kurzen bergauf führenden Abschnitt zur Talstation der Seilbahn geht.

TECHNISCHE ASPEKTE

Die Route verläuft auf Sammelstraßen und auf Wegen mit natürlichem Untergrund. Die Strecke ist in beide Richtungen befahrbar, dennoch wird empfohlen von Colma di Craveggia hinaufzufahren und von Colma di Toceno hinabzufahren.

GEFÄHRLICHE STELLEN

Auf der gesamten Strecke wird eine mäßige Geschwindigkeit empfohlen, da dort auch Autos verkehren: Die Sammelwege sind zwar nicht für den normalen Verkehr freigegeben, können aber dennoch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und von den Fahrzeugen der Konsortiummitglieder befahren werden.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano Cusio Ossola / Valle Ossola / Valle Vigezzo
Ausgangsort:	Prestinone (Abfahrtstation der Seilbahn Piana di Vigezzo) Prestinone (Abfahrtstation der Seilbahn Piana di Vigezzo)
Etappen:	1
Länge:	22,5 km
Gesamtaufahrt:	ca. 1150 m
Gesamtabfahrt:	ca. 1150 m
Schwierigkeitsgrad:	BC (MITTEL)
Durchschnittliche Dauer:	4 Stunden 00 Minuten
Mindestseehöhe:	876 m ü.M. (Abzweigung nach Prestinone)
Erreichbare Seehöhe:	1882 m ü.M. (Kamm über der Piana di Vigezzo)
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	Mai-Oktober.
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobby-Mountainbiker

AUSSICHTSPUNKTE

Die gesamte Tour ist von wunderschönen Panoramen geprägt, unter denen insbesondere die Aussichtspunkte Colma di Craveggia, Piana und Colma di Toceno genannt werden müssen

GASTSTÄTTEN

Prestinone, Craveggia und Piana di Vigezzo

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

Malesco

Via Ospedale 1 - 28854 Malesco (VB) -

Tel. 0324 929901

E-Mail: promalesco@libero.it

Santa Maria Maggiore

Piazza Risorgimento 28 - 28857 Santa Maria Maggiore (VB) -

Tel. 0324 95091

E-Mail: info@comune.santamariamaggiore.vb.it

Druogno

Piazza della Chiesa - 28853 Druogno (VB) -

Tel. 0324 93565

E-Mail: turismo.druogno@libero.it

FAHRRADSERVICE

Società Piana di Vigezzo, Via Carlo Fornara Pittore 13 - 28852 Prestinone (VB) - Tel. +39 351 6333560 info@pianadivigezzo.it. Tätigkeiten: Fahrradverleih, Fahrradschule, Führerdienst

- an der Abfahrtsstation der Seilbahn von Prestinone nach Piana di Vigezzo
- im Piana Shop – in der Via Cavalli 16 in Santa Maria Maggiore
- im Park zur Verkehrserziehung in der Via Garibaldi in Druogno

LADESTATIONEN

Bei der Abfahrt- und Ankunftsstation der Seilbahn Piana di Vigezzo

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Craveggia ist ein wahres Juwel der Kunst und des Glaubens mit dem Platz mit der Pfarrkirche Santi Giacomo e Cristoforo, der Kirche Santa Marta und dem Baptisterium. Diese drei harmonisch auf dem Platz angeordneten Monumente erinnern an die berühmtere Piazza dei Miracoli in Pisa und bilden einen monumentalen Komplex von großem Wert und seltener Schönheit. Die Pfarrkirche von Craveggia, die über eine breite Freitreppe zugänglich ist, wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet. Das Projekt wurde vom Maler Giuseppe Mattia Borgnis entworfen, der später auch das Innere der Kirche ausschmückte und mit Fresken bemalte.

Die Pfarrkirche enthält den so genannten „Schatz“ von Craveggia, der aus einer Sammlung sakraler Kunst (religiöse Gewänder, liturgische Gegenstände und Gemälde) besteht, die im Laufe der Jahrhunderte durch Ankäufe erweitert wurde.

Das Dorf zeichnet sich durch elegante, herrschaftliche Gebäude aus, die von erfolgreichen Emigranten errichtet wurden. Von den höher gelegenen Straßen des Dorfes gibt es einen

spektakulären Ausblick, der von den berühmten Steindächern und hohen Schornsteinen geprägt wird.

Die Kapellen des Kreuzweges

Gleich hinter dem Kirchplatz von Craveggia befindet sich der schöne Maultierpfad, der zum Kreuzweg mit seinen majestätischen Votivkapellen führt. Diese Stationen wurden im Jahr 1742 angelegt. Einige von ihnen (8., 9., 13. Jh.) wurden von Giuseppe Mattia Borgnis mit Fresken bemalt.

Toceno: Oratorium Sant'Antonio da Padova

Das Oratorium des Heiligen Antonius von Padua geht mindestens auf den Beginn des 16. Jh. zurück und war der erste Sakralbau in Toceno. Das Innere des einräumigen Oratoriums hat eine für das Valle Vigezzo absolut originelle Holzbalkendecke. In der polygonalen Apsis können interessante Fresken des lombardischen Malers Battista da Legnano aus dem Jahr 1525 bewundert werden.

In der Nähe

Das offene, angenehme und erholsame Valle Vigezzo sollte in aller Ruhe entdeckt werden. Dieses Tal hat schon in der Vergangenheit Künstler inspiriert und versetzt auch heute noch seine Besucher mit seinen Naturschönheiten und seinem wertvollen kulturellen Erbe in Erstaunen.

In jeder der sieben Gemeinden des Valle Vigezzo gibt es außergewöhnliche Orte zu besichtigen und zu entdecken: das Schornsteinfegermuseum in Santa Maria Maggiore, das majestätische Heiligtum von Re, die Sonnenuhren von Villette, das Öko-Museum in Malesco und vieles mehr.

Verhaltensregeln

1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



**VERGESSEN SIE NICHT:
RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN**

VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugsart für alle angenehmer gestalten.

N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.

9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.

10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.